

Dr. Leopold Fulmek, Regierungsrat Dr. Karl Miestinger und Oberkommissär Dr. Otto Watzl. Die verschiedentlichen Arbeiten und Veröffentlichungen derselben auf dem Gebiete der angewandten Entomologie sind ja in Fachkreisen vielfach bekannt. Der amtliche Wirkungskreis der Anstalt erstreckt sich auf ganz Österreich, wie dies auch in der Gesetzgebung vielfach verankert ist. Neben Forschung und Versuchstätigkeit obliegt der Anstalt auch die phytosanitäre Kontrolle, so insbesondere jene der Ein- und Ausfuhr.

Außerhalb der Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien bildet die landwirtschaftliche Entomologie auch derzeit Gegenstand der Pflege an allen landwirtschaftlichen Schulen, worauf schon oben verwiesen wurde. An der Hochschule für Bodenkultur war nach Kriegsende eine eigene Honorar-dozentur für die „Lehre von den der Landwirtschaft schädlichen Insekten“ gegründet worden, die von Dir. Dr. Bruno Wahl nebenamtlich versehen wurde. Im Herbst des Jahres 1934 wurde im Zuge einer tiefgreifenden Reform aus Ersparungsgründen diese Honorar-dozentur wieder aufgehoben und dieses Speziallehrfach mit der Lehrkanzel für Phytopathologie vereinigt (Prof. Dr. Gustav Köck). An der höheren Lehranstalt und Versuchsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Klosterneuburg wird die angewandte Entomologie von Regierungsrat Dr. Fritz Zweigelt gepflegt, dessen Bearbeitung der Maikäferplage in Österreich ja bekannt ist. Auch von den niederen landwirtschaftlichen Schulen Österreichs wurde manch wertvoller Beitrag zur Kenntnis der Schadinsekten geliefert.

„Aus der entomologischen Welt“.

Das Bureau of Applied Entomology in Leningrad existiert nicht mehr! Die „Works of Applied Entomology“ sind 1929 mit Bd. XV, 1 erloschen.

Die XII. Annual Rocky Mountain Conference of Entomologists wird vom 18.—23. August 1935 im Colorado State College Forestry Lodge, Pingree Park, Colorado, stattfinden.

Arthur Gibson, Dominion Entomologist of Canada, hat von der Queens University im Mai 1935 den Grad „LLD“ (Doctor of Laws) erhalten. Er ist seit über 30 Jahren angewandter Entomologe, seit 15 Chef des Dominion Entomological Branch (als Nachfolger von D. Hewitt 1920).

Von den 3 sehr ähnlich klingenden Leningrader Zeitschriften über angewandte Entomologie: „Plant Protection“, „Bulletin of Plant Protection“ und dem Magazin „Plant Protection“ ist die erstere

mit Band 8, 1931 erloschen, die zweite läuft weiter, die dritte war mit No. 3, 1933 zunächst erloschen; seit 1935 erscheint sie aber wieder, und sollen 6 Nummern im Jahr herauskommen. Bulletin und Magazin stehen in keinem Zusammenhang miteinander: Es sind zwei selbständige, nicht periodische Zeitschriften. Vom Bulletin erscheinen 4 Abteilungen: 1. „Entomology“, 2. „Phytopathology“, 3. „Control Measures and Implements“, 4. „Vertebrates“.

Prof. Dr. E. Martini, Hamburg, Prof. Dr. L. Reh, Hamburg, Prof. Dr. Enoch Zander, Erlangen, und Prof. Dr. F. Stellwaag, Geisenheim a. Rh., sind zu Mitgliedern der Kaiserl. Leopold. Carolin. Deutschen Akademie der Naturforscher ernannt worden.

Der ordentliche Professor der Forstzoologie an der Universität Freiburg i. B., Dr. R. Lauterborn, ist pensioniert.

Dr. Lothar Szidat ist zum Direktor und Professor des Instituts für Schädlingsforschung in Königsberg i. P. ernannt worden.

Prof. Dr. C. Wesenberg-Lund in Kopenhagen, der berühmte Süßwasserbiologe, und Thom. H. Morgan, der bekannte Genetiker in Pasadena, sind von der Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Mitgliedern ernannt worden.

Dr. F. Zumpt ist vom Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten, Hamburg, zum Studium der Tsetse-Fliegen für die Monate September bis November 1935 nach Kamerun entsandt worden.

Dr. Hans Bytinski-Salz, bekannt durch seine genetischen Arbeiten, besonders Bastardierung von mitteleuropäischen Lepidopteren, war vom 1. X. 1931 bis 1. X. 1934 Assistent im Deutsch-Italienischen Institut für Meeresbiologie zu Rovigno d'Istria und tritt am 1. IX. 1935 in das Institut für Zoologie und vergleichende Anatomie in Padua (Prof. Pasquini) ein.

Die Zeitschrift „Les Musées Scientifiques“, das amtliche Organ des „Institut International de Coopération Intellectuelle“ des Völkerbundes, enthält in Nr. 24 vom März 1935 folgende Mitteilung: „... une section d'Entomologie appliquée a été créée au laboratoire d'Entomologie et sa direction confiée à M. P. Vayssière. Cette section du laboratoire est destinée à devenir le centre français des recherches d'entomologie appliquée“.

Am Zoologischen Institut der Forstlichen Hochschule Hann.-Münden wurde der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. A. Hundertmark mit der Erprobung von Kontaktgiften betraut; Dr. H. Brandt trat als Notgemeinschaftsstipendiat (Nonnenbekämpfung) ein.

Walther Horn.